

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 19. März 2020

15:30 - 17:15 Uhr, Zoom Meeting

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	W. Wegscheider
Dozierende	A. Gilli, D. Iber, E. Mazza, B. Taylor
Mittelbau	P. Bleuler, C. Bourquard, J. Förster, V. Gerken, E. Milani, M. Roszkowski, M. Schreck, R. Visscher
Studierende	M. Bigler, M. Fux, S. Grunwald, T. Hörmann, C. Pfister, J. Stekhoven
Personal	A. Blanchard, D. Kalbermatter, S. Karlen, J. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, C. Sauder
Ständige Gäste	K. Becker (ETH-Rat), Stelle für Chancengleichheit (R. Schubert), HK (R. Baumann)
Gäste	D. Vassalli (Case Manager, HR), K. Teuscher (Kandidatin ext. Ombudsperson), E. Hildbrand Studer (HR)
Protokoll	A. Heinzelmann
Entschuldigt	N. Staub, D. Grimm

01 Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Dezember 2019 wird genehmigt und verdankt.

VSETH und AVETH melden neue Mitglieder in der HV.

VSETH: D. Grimm und B. Gati verlassen die HV und werden durch B. Prinoth und S. Grunwald ersetzt.

AVETH: M. Roszkowski, C. Bouquard, G. Mensah und T. Eberhart treten zurück und werden ersetzt durch P. Bleuler (Ausschuss), J. Förster, M. Schreck und R. Visscher

02 Damaris Vassella (HR, Case manager) stellt sich vor

Vorstellung Damaris Vassella (siehe auch Beilage 1)

Sie ist im Moment noch Case Managerin ad interim, mindestens bis das neue HR-Schulleitungsmitglied da ist und sich definitiv entscheidet.

D. Vassella ist Juristin, war 20 Jahre lang als Staatsanwältin tätig, ist ausgebildete Mediatorin und erfahren auch in Konfliktmanagement; war zeitweise auch Dozentin.

Ihre Aufgaben im Moment sind vor allem die Koordination im Bereich Früherkennung, sowie mit der Kerngruppe

Sie teilt angesichts der aktuellen Umstände mit, dass die ETH Beratungs- und Schlichtungsstelle Respekt auch Anlaufmöglichkeit bei psychischen Problemen ist: erster Support durch den Psychologen Dr. Ulrich Schärer möglich, vor allem aber Triage und Weiterleiten (möglicherweise wird es in näherer Zukunft schwieriger, psychologische Unterstützung zu finden)

Trennung Ombudspersonen – ETH Beratungs- und Schlichtungsstelle Respekt:

Beide Stellen sind unabhängig, tauschen sich aber aus. Wichtig ist die Vertraulich - Weitergabe von Infos geschieht ausschliesslich mit dem Einverständnis der Klienten.

Auf die Frage zur Sicherstellung, dass die Mitwirkung aller betroffenen Gruppen gewährleistet ist, weist sie darauf hin, dass dies bisher nicht in ihrem Aufgabenbereich ist.

03 Kathrin Teuscher (Kandidatin externe Ombudsperson) stellt sich vor (VERTRAULICH)

Vorstellung Kathrin Teuscher (siehe Beilagen 1 und 2)
K. Teuscher stellt sich kurz vor, und beantwortet danach einige Fragen aus den Reihen der HV.

Nach kontroverser Diskussion beschliesst die Hochschulversammlung mit grosser Mehrheit, der Schulleitung K. Teuscher zur Wahl für 2 Jahre als externe Ombudsperson vorzuschlagen. Gleichzeitig wird die Hochschulversammlung die SL darum bitten, die Stelle/Aufgabe offiziell auszuschreiben, um zu sehen, ob es auch andere geeignete KandidatInnen gibt.

04 Bericht aus dem ETH-Rat | Kristin Becker (Delegierte der beiden ETH im ETH-Rat)**ETH Ratssitzung vom 4./5. März****Teilrevision der Personalverordnung**

Einige Punkte wurden von den Ämtern (Bundespersonalamt, BPA, und Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO) und dem Departement kritisiert. Der ETH-Rat beschloss, ein Mitberichtsverfahren und die Ablehnung der revidierten PVO durch den Bundesrat zu vermeiden und deshalb die Revision von drei Artikeln auf die nächste Teilrevision der PVO zu verschieben, die bereits in einem Jahr stattfinden soll. Es handelt sich um die Artikel zur Berufsunfähigkeit (Art. 39a), zur Übergangsrente (Art. 42a) und zum Vaterschaftsurlaub (Art. 52 Abs.2 Bst.c). Das Hauptargument in Bezug auf den Vaterschaftsurlaub war, dem Ergebnis des aktuellen Referendums nicht vorzugreifen.

Der letzte der vier ausstehenden Artikel betrifft Überstunden und Überzeit (Art. 55). Das SECO ist der Ansicht, dass die Wegbedingung der Auszahlung von Überzeit und die Kompensation von Überzeit durch Freizeit dem Arbeitsgesetz zuwiderläuft. Der ETH Rat hat deshalb beschlossen, als Übergangslösung den Vorschlag vom SECO zu übernehmen, nämlich «Überzeit» in Artikel 55 Absätze 3, 4, 5 und 6 zu streichen.

Ein positiver Punkt: momentan sieht die PVO vor, dass für die Pflege von Kranken im eigenen Haushalt, bis 5 Tage pro Kalenderjahr als Arbeitszeit angerechnet werden können (Art. 52). Dies sollte auf 3 Tage pro Ereignis und bis 5 Tage pro Kalenderjahr abgeändert werden. Das BPA ist aber der Auffassung, dass nach Bundesgesetz eine Begrenzung pro Kalenderjahr nicht möglich ist. Deshalb ist jetzt vorgesehen, dass für die Pflege von Kranken im eigenen Haushalt und die Pflege der eigenen Eltern, die erforderliche Zeit bis 3 Tage pro Ereignis als Arbeitszeit angerechnet werden kann, ohne eine Begrenzung pro Kalenderjahr.

KB konnte zweierlei erreichen: dass die 5-Jahres-Treueprämie in der Zwischenzeit nicht gestrichen wird und dass die für die nächste Revision der PVO zu revidierenden Artikel nicht nur mit den Sozialpartnern, sondern auch mit den Personalvertretungen diskutiert werden (dies betrifft nur die ETHZ, da es an der EPFL keine PeKo gibt).

Es ist noch nicht klar, wann diese Verordnung in Kraft tritt.

Infos zur Sitzung der Schweizerische Hochschulrat vom 27.2.2020

Der Hochschulrat erörterte erneut die Abgabe von Empfehlungen für Studiengebühren und beschloss, dies nicht zu tun.

Der Schweizerische Hochschulrat ist ein Organ der Schweizerische Hochschulkonferenz. In dem Rat ist auch ein Vertreter der Studierenden, mit beratender Stimme, und zwar Nino Wilkes der VSS, der auch dafür war, dass der Rat keine Empfehlung abgibt.

Swiss technical institute for sustainability (working title)

Die Tatsache, dass die im Rahmen der Konsultation organisierte Informationsveranstaltung an der ETHZ nicht gut verlaufen ist, wurde offen diskutiert. Der Präsident des ETH Rates wird das Dossier erneut aufgreifen, es wird in der nächsten Sitzung, wenn die Ergebnisse der Vernehmlassung vorliegen, erneut diskutiert werden.

Zukünftige Sitzungen

Geschäftsausschuss und Bereichssitzung vom 15.4. findet per Zoom statt.
Der Dialog mit den Forschungsanstalten von Ende April wird verschoben.
ETH Ratssitzung im Mai und der DIALOG der ETHs im Juni: noch nicht entschieden.

05 Vernehmlassung «Swiss Federal Institute of Technology for Environment and Sustainability» Arbeitstitel

AG: Adi (Lead), Christopher, Claire, Corentin

Grundlage der Diskussion in der HV ist der Entwurf der Arbeitsgruppe (A. Gilli (Lead), C. Sauder, C. Bourquard, C. Pfister)

A.Gilli stellt den Entwurf vor – die Mitglieder der AG haben die Argumente, unter anderem auch aus der Info-Veranstaltung vom 27.2.2020, in drei zentrale Fragen gebündelt:

- Mangelhafter Informationsfluss und Einbezug der Mitarbeitenden, inklusive die beiden DirektorInnen.
- Wenig Klarheit, wie dieses neue Institut aussehen soll? Grundlagen?
- Was passiert mit den anderen Forschungsanstalten - unklare Strategie des ganzen ETH-Bereichs

Der Entwurf wird von der HV genehmigt, nach intensiver Diskussion soll er aber in einzelnen Punkten akzentuierter formuliert werden.

07 Varia

- W. Wegscheider wünscht am kommenden Montag, 23. März 2020, um 9 Uhr eine Zoom Sitzung des erweiterten Ausschusses, um die Aussprache der HV mit der SL vorzubereiten.
A. Heinzelmann wird dazu einladen.

- R. Baumann (HK) weist auf den neuen Newsletter der SL hin
C. Pfister bittet darum, dass die SL nicht an den Studierenden vorbei informieren soll; so waren zum Beispiel die Studierenden nicht eingeladen zur Townhall. R. Baumann verspricht Besserung.

- Martin, Claire und Georg und Tanja versabschieden sich aus der Hochschulversammlung und bedanken sich für die gute Zusammenarbeit und eine spannende Zeit.

Ende der Sitzung: ca. 17:15 Uhr